

**D**er Christkindlesmarkt ist Nürnbergs Hauptattraktion in der Vorweihnachtszeit. Der berühmteste Weihnachtsmarkt der Welt zieht in den vier Adventswochen mehr als zwei Millionen Besucher an, die sich von Glühweinduft und Bratwurstschwaden sanft in besinnliche Stimmung wiegen lassen. Der Autor grübelt angesichts des Gedränges allerdings, ob sich eingekleidet zwischen den Menschenmassen besinnliche Adventsstimmung überhaupt einstellen kann. Für diejenigen jedenfalls, die genug Vorweihnachtsstimmung getankt haben und noch nicht völlig ermattet sind, hat die Journal-Redaktion heute einen Besuchstipp: Gehen Sie doch ins Germanische Nationalmuseum (GNM). Es ist eines der sieben großen Forschungsmuseen in der Leibniz-Gemeinschaft. Die 240 Gäste der diesjährigen Leibniz-Jahrestagung konnten sich Ende November davon überzeugen, dass das GNM seinem Ruf überzeugend gerecht geworden ist, ein „wohlgeordnetes Generalrepertorium über das ganze Quellenmaterial für die deutsche Geschichte, Literatur und Kunst“ anzulegen, wie es der fränkische Adlige und Initiator des Museums Hans Freiherr von und zu Aufseß einst formulierte. „Germanisch“ und nicht „deutsch“ heißt das Museum also nur deshalb, weil es bei seiner Gründung 1852 einen deutschen Staat noch nicht gab.

Das Museum ist täglich geöffnet, außer montags. Stellvertretend für diejenigen, die in nächster Zeit nicht nach Nürnberg reisen können, hat sich Jo Schilling in der Sammlung wissenschaftlicher Instrumente umgesehen und schreibt über die „Wissensmaschinen“ der Vergangenheit auf den Seiten 6 und 7. Wissensmaschinen der Gegenwart und ihren Einsatz in Hirnforschung, Astronomie und Pharmakologie beschreiben Rainer Scharf und Wolfgang Kappler im Schwerpunkt auf den Seiten 8 bis 11.

Die Redaktion des Leibniz-Journals wünscht allen Leserinnen und Lesern besinnliche Festtage und alles Gute für das kommende Jahr. Wir verabschieden uns für dieses Jahr mit einem kleinen Gewinnspiel. Es kann sich also lohnen, das Leibniz-Journal mit in den Weihnachtsurlaub zu nehmen. Ich bitte allerdings um Verzeihung dafür, dass die Aufgabe wenig anspruchsvoll und der Leserinnen und Leser kaum würdig ist. Dafür ist der Preis auch eher symbolischer Natur. Es gibt einen 50-Euro-Büchergutschein zu gewinnen. In diesem Heft ist genau ein Zitat des Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz verborgen. Die Aufgabe: Finden Sie das Zitat. Alle, die bis zum 9. Januar 2004 unter dem Stichwort „Weihnachtsrätsel“ die richtige Seitenzahl per Mail an [staudner@wgl.de](mailto:staudner@wgl.de) schicken, nehmen an der Verlosung teil. Bei mehr als einer richtigen Einsendung entscheidet das Los, der Rechtsweg ist wie immer in solchen Fällen ausgeschlossen. Angehörige der Leibniz-Geschäftsstelle und des Lemmens-Verlages dürfen nicht mitmachen.

Frank Stäudner

## NACHRICHTEN

- 3 Investition in Zukunftstechnologie  
Großprojekt Wolkensimulator  
Görings Kreuzgang zurück nach Frankreich

## SCHWERPUNKT

- 6 **Wissensmaschinen**  
Welt und Sterne im Visier  
Die Sammlung wissenschaftlicher Instrumente des Germanischen Nationalmuseums
- 8 **Wissensmaschinen**  
Roboterteleskop und virtuelles Observatorium  
Neue Technologien in der Astronomie und Astrophysik
- 10 **Wissensmaschinen**  
Auf Entdeckungsreise im Mikrokosmos  
Neurologie und Pharmakologie profitieren von der Nuklear-Magnetresonanz-Spektroskopie

## SPEKTRUM

- 12 **Agrarwissenschaften**  
Forschung für fruchtbare Böden  
Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung feiert
- 14 **Wissenschaftspreis 2003**  
Gaterslebener Begegnungen  
Die Zellbiologin Anna M. Wobus erhält für ihre hochrangige Stammzellenforschung den Wissenschaftspreis von Stifterverband und Leibniz-Gemeinschaft
- 16 **Archäometrie**  
Neues aus Nebra  
Sachsen-Anhalts frühbronzezeitliche Bewohner waren kundige Schmiede und Astronomen
- 17 **Jahrestagung 2003**  
Heimat für die Kulturation  
Die Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft steht im Zeichen der Kontroverse um die Föderalismusreform

## PORTRÄT

- 20 **Artenvielfalt**  
Artenvielfalt als Schlüssel des Überlebens  
Biodiversitätsforschung weltweit und vor der Haustür:  
das Zoologische Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig
- 22 **Gespräch**  
Clas M. Naumann:  
„Man muss Tag für Tag daran arbeiten, dass so ein Forschungsinstitut auch weiterhin vorne bleibt.“

## PERSONEN

- 21 Nachwuchspreis 2003: Preisträger und Kandidaten  
International gefragter Verwaltungsfachmann  
Jung-Medizinerin geehrt  
EU-Laserforschung wächst zusammen